

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

rot. Bei den Capitula einzelige rote und blaue Lombarden, bei den Kapitelanfängen 3–7zeilige rote und blaue Lombarden, teilweise ornamental gespalten, gelegentlich mit Silhouettenornamentik, zum Teil in der Gegenfarbe. Beim Beginn der Bücher 1^{ra}, 9^{ra}, 16^{va}, 26^{vb}, 35^{rb}, 45^{va}, 55^{va}, 62^{vb}, 68^{va}, 74^{ra}, 82^{vb} 5–21zeilige Initialen, Buchstabenkörper zweifarbig in Rot, Violett, Grün oder Gelb, mit Blattranken und Ornamenten in Rot, Blau, Violett, Grün, Gelb, Rosa, Ocker, Orange, Grau und Weiss, teilweise mit Fabeltieren, Rahmen und Binnengrund in den gleichen Farben.

Korrekturen und Nachträge: Gleichzeitige Korrekturen, z. B. 17^{ra}, 73^{vb}, 83^{vb}. Marginalien des frühen 16. Jhs., z. B. 17^r, 23^r–25^r, 48^r, 73^r.

Einband: Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, 15. Jh. Streicheisenlinien. Ehemals zwei nach hinten greifende Kantenschliessen, Messingteile auf den Deckeln erhalten. Auf dem vorderen Deckel mit Tinte *Eclesiastica historia*. Auf dem Rücken Papierschilder. Spiegelblatt vorn Pergament, Vorsatzblätter (I, II, 90) und Spiegelblatt hinten Papier (Wasserzeichen Ochsenkopf, nicht bei PICCARD).

Herkunft: –

Besitzer: 1^r *Monasterii Murensis*, 17. Jh. Im Handschriftenverzeichnis des Klosters Muri von 1744 aufgeführt. Im vorderen Spiegel Exlibris des Klosters Muri (WEGMANN 5120). 1^r, 19^r, 54^r, 89^v Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

Literatur: SCHÖNHERR, Handschriften, Bd. 1, Nr. 16; BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 81, Anm. 80 und S. 90; GERMANN, *KDM Aargau* 5, S. 406.

I^r **Werktitel.** *Eusebii scolastice historie ...*

I^v–II^v leer.

1^{ra}–73^{vb} **EUSEBIUS CAESARIENSIS, Historia ecclesiastica Rufino interprete.** 1^{ra} Capitula von Buch 1. Text: ›*In nomine domini nostri Ihesu Christi incipit liber primus ecclesiastice hystorie*‹. ›*i. Successiones sanctorum ... – ... procurabat. ›Eusebii Cesariensis ecclesiastice hystorie finitur liber nonus*‹. EUSEBIUS, Werke, Bd. 2/1 und Bd. 2/2: Die Kirchengeschichte, hrsg. v. Eduard Schwartz, Die lateinische Übersetzung des Rufinus, hrsg. v. Theodor Mommsen, Leipzig 1903–1908, S. 7–507, 519–703, 953–956, 705–853, 859–863, 893–903. 73^{vb}–89^{vb} **RUFINUS AQUILEIENSIS, Continuatio historiae ecclesiasticae Eusebii.** ›*Ab hinc dicta sancti Ieronimi*‹. ›*Hucusque nobis Eusebius ... Capitula von Buch 10. 74^{ra} ›Incipit liber decimus*‹. ›*Cum apud Alexandriam ... – ... premia meritorum. ›Explicit liber ecclesiastice hystorie undecimus et ultimus*‹. EUSEBIUS, a.a.O. S. 957–1040.

90^{r-v} leer.

MsMurF 8

HIERONYMUS; COMMENTARII IN EVANGELIA

Pergament, 217 Blätter, 27 x 18,5 cm

12. Jahrhundert

Lagen, Follierung: 13 IV¹⁰⁴ + III¹¹⁰ + I¹¹² + (III+2)¹²⁰ + 2 IV¹³⁶ + (IV-3)¹⁴¹ + IV¹⁴⁹ + (III+2)¹⁵⁷ + 4 IV¹⁸⁹ + (III+2)¹⁹⁷ + 2 IV²¹³; die letzte Lage Bl. 205–213 im 16. Jh. aus Pergamentblättern (206–210, 213) und Papierblättern (211, 212) zusammengeklebt, nach Bl. 141 drei Blätter herausgeschnitten, Bl. 145/146 lose

einglegt, vor Bl. 206 fehlt mindestens ein Blatt, Textverlust. Lagenzählung *a* (8^v) am Lagenende, ab *b* am Lagenanfang, nur *b*, *c*, *f* und *x* und *A* (9^r, 17^r, 41^r, 142^r, 174^r) sichtbar. Neuere Folierung: I–III. 1–214.

Einrichtung und Ausstattung: Blindliniierung, Schriftraum 20–22 x 11,5–14, 36–40 Zeilen. Späte karolingische Minuskel von mehreren Händen, Händewechsel 88^v/89^r, 111^v/112^r, 141^v/142^r, 185^r/185^v, 194^v/195^r, 205^v/206^r. Teilweise rubriziert. Initium und Explicit beim Kommentar zu Mt in Capitalis quadrata, rot gefüllt, Textanschluss bei Mt und Initien bei den anderen Evangelienkommentaren in Rustica. Meist einzeilige Satzmajuskeln, teilweise rot gefüllt. Bei den Kommentaren zu Mt und Mc 10 6zeilige Silhouetteninitialen in Rot und Gelb, Initiale bei Lc nicht ausgeführt, bei Io 4zeilige rote Majuskel. 208^r 2zeilige Silhouetteninitiale.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen und Nachträge von den Schreiberhänden interlinear, marginal und auf Rasur, z. B. 8^r, 120^r, 190^v, und von einer Korrekturhand, z. B. 42^v, 116^v, 180^v. Kolummentitel und Kapitelzählung im 14. Jh. zugesetzt, 7^v–8^r am Rand Evangelienperikopen von Advent bis Fastenzeit. Die gleiche Hand vermerkt den Textverlust 205^v *Sensus istius ewangelii deficit aliquantulum in fine. Item sensus subsequentis ewangelii deficit in principio ubi legitur de ceco nato quem dominus sanavit* und 207^v *In fine istius libri deficiunt tria ewangelia videlicet hoc ewangelium Ego sum pastor bonus* [Io 10,11], *ewangelium de resuscitatione Lasari* [Io 11] *et de passione domini*. Auf den Spiegel- und Vorsatzblättern und auf den Rändern stark annotiert von mindestens zwei Händen des 16. Jhs.; von einer dieser Hände die Überschrift 1^r *Paraphrastes. Prologus Iheronimi ad Eusebium*, sowie griechische Glossen, z. B. 14^r und 65^r. 209^v–210^v und 213^r Nachtrag mit Neumen auf 4 Linien, 14. Jh. 213^r Notiz über eine Schuld und ihre Rückzahlung, 16. Jh., gestrichen.

Einband: Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, 16. Jh. Streicheisenlinien, Einzel- und Rollenstempel. Zwei nach vorn greifende Kantenschliessen, eine davon erhalten. Rückentitel mit Tinte, oben *Testamentum novum Jero.*, unten *Domino Iheronimo auctore* (Lesung mit UV-Lampe), 16. Jh., darunter Papierschild mit Signatur. Auf dem Vorderdeckel mit Tinte *Lex domini una cum ... (?)*; *Iheronymus, Beda, Quatuor Evangelia*, 16. Jh. Zu Beginn der Evangelienkommentare Spuren von Signakeln. Bl. 213 altes Spiegelblatt hinten Pergament. Spiegel- und Vorsatzblätter (I–III, 214) Papier, vor Bl. 214 ein Ternio herausgeschnitten. Wasserzeichen der Papierblätter: Bär, PICCARD Vierfüssler, Teil 2, I 291 (1525), Traube, gehört zur Gruppe PICCARD Frucht, I 658–690 (1518–1564).

Herkunft: –

Besitzer: 207^v *Liber iste successit mihi in hereditatem per venerabilem priorem Ieorgum Fläcklin in cenobio Murensi 1530. Joannes Schornegg*, ein kürzerer ähnlicher Eintrag auf dem Spiegelblatt vorn. Zu Georg Flecklin vgl. KIEM, Muri-Gries, Bd. 1, S. 278 Anm. 1, S. 385, Johannes Schornegg war 1530–1543 Pfarrer in Muri vgl. DAHM, Inkunabelkatalog, S. 383; er ist auch in MsMurQ 11 als Besitzer eingetragen. 1^r *Monasterii Murensis*, 17. Jh. III^v Exlibris des Klosters Muri (WEGMANN 5120). Möglicherweise in ACTA MURENSIA 17, S. 54 verzeichnet: *Expositio super quatuor ewangelistas*; in den Handschriftenverzeichnissen des Klosters Muri von 1744 und 1790 aufgeführt. 1^r, 57^r, 113^r, 145^r, 207^v, 213^r Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

Literatur: SCHÖNHERR, Handschriften, Bd. 1, Nr. 17; SCHÖNHERR, Liturgiegeschichtliches, S. 39–43; BRUCKNER, Scriptoria 7, S. 81, Anm. 80 und S. 90 sowie Taf. 16, 17, 37.

Spiegelblatt vorn–I^r **Notizen.** 16. Jh. Thematische Nachweise biblischer Stellen.

I^r–III^r **Auszüge aus Kirchenvätern.** 16. Jh. Aus Augustinus, Eusebius von Caesarea (EUSEBIUS, Werke,

Bd. 2/2: Die Kirchengeschichte, hrsg. v. Eduard Schwartz, Die lateinische Übersetzung des Rufinus, hrsg. v. Theodor Mommsen, Leipzig 1908, S. 861–863, 893), Ps.-Chromatius und Ps.-Hieronymus (CPL 633, ep. 48–49).

III^v Exlibris, sonst leer.

1^r–55^v **HIERONYMUS, Commentarii in Mattheum.** Bearbeitete Fassung. Prolog: *Plures fuisse qui evangelia scripserunt ...* RB 596, CC 77, S. 1–6. 2^r Text: *Matheus intendit hoc in tractatu evangelii sui ... In Esaia legimus: Generationem eius quis enarrabit ... – ... futurum cum apostolis. ›Finit Mathei sensus. Deo gratias.‹* RB 10822; CC 77, S. 7–283, mit zahlreichen Ergänzungen und Kürzungen.

56^r–99^r **Commentarii in Marcum.** Prolog: *Quamvis singuli evangeliste suum quendam narrandi ordinem tenuisse videantur ...* 56^v Text: *›Inicium evangelii Ihesu Christi filii dei. Matheus evangelista in principio sui voluminis ait ... – ... omnis natio gentium designari.‹* RB 10823.

99^r–182^r **Commentarii in Lucam.** Prolog: [Q] *›Quoniam multi quidem conati sunt ... Significat eam maxime sibi fuisse causam evangelium scribendi ... Text: Fuit in diebus Herodis regis Iudæe ... Non autem frustra primus novi testamenti prece ... – ... sed in laude dei et benedictione concludit.‹* RB 10824.

182^r–207^v **Commentarii in Iohannem.** *In principio erat verbum. Non tale verbum quod sonet ac transeat, sed quale et dicitur ... – ... 205^v cum loquitur mendacium ... (Io 8,44). Mendacium utique ipse diabolus de proprio loquitur quia mendax est et pater eius. Diabolus autem a semetipso // Zwischen 205^v und 206^r fehlt mindestens ein Blatt, Textverlust. 206^r // honore nisi in patria sua. Responderunt eis parentes eius (Io 9,20) ... – ... propterea me pater diligit quia morior.‹* RB 10825. Bricht in der unteren Hälfte des Blattes im Abschnitt über Io 10,17 ab. *›Deus autem propicius esto mihi peccatori.‹*

208^r–209^v **De fundatione monasterii sanctae Fidis Sletstatensis.** *›Qualiter sancta Fides adquisivit predium quod in Alamannia possidet. Licet virtutes et miracula suę martiris Fidis adeo longe lateque deus propagaverit ... – ... subito divites facti totum possederunt.‹* MGH SS Bd. 15, S. 997–1000, nach dieser Hs.

209^v–210^v **Officium rimatum BMV.** Nachtrag. *Ave mater virgo pura ...* AH 24 Nr. 50, mit Neumen auf 4 Linien. Fortsetzung auf 213^r.

211^r–212^v leer.

213^r Fortsetzung von 210^v.

213^v–214^v leer.

Spiegelblatt hinten **Sentenzen.** 16. Jh. *In tribus placitum est spiritui que sunt probata coram deo et hominibus ... ›Contra eos quos offendit predestinatio. Non dixeris per deum abest ...‹* Bibelstellen und Zitate aus Kirchenvätern.

MsMurF 14

Ps.-AEGIDIUS ROMANUS, NICOLAUS DE DINKELSPUHEL, BERNARDUS DE PARENTIS

Papier, 293 Blätter, 41 x 31 cm

Luzern, 1474

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen Ochsenkopf, ähnlich PICCARD XV 41–42 (1472). Lagen: 7 VI⁸⁴ + V⁹⁴ + 11 VI²²⁶ + (VI-5)²³³ + 5 VI²⁹³; Bl. 183–186 im Bund zusammengeklebt, nach Bl. 233 fünf